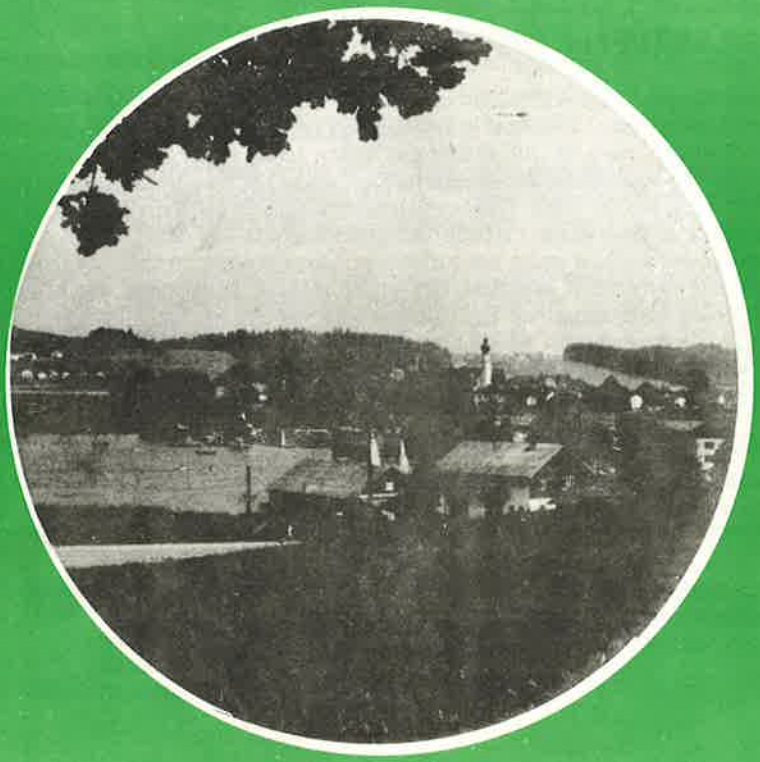
Die Volkspartei Obertrum a. See

informiert Sie:



GEMEINDENACHRICHTEN – Das Wort hat der Bürgermeister

Ein besonderes Anliegen der ÖVP-Fraktion in der Gemeindevertretung ist die Hebung der Lebensqualität für alle Gemeindebürger. Darunter versteht die ÖVP-Fraktion ebenso die Verschönerung unseres Ortes, wie die Asphaltierung und Staubfreimachung der Gemeindestraßen.
Die ÖVP-Fraktion ist der Meinung, daß Staubstraßen in der Nähe von Wohnsiedlungen kaum zumutbare Belästigungen darstellen. Sie wird daher auf eine möglichst schnelle Abstellung des Übelstandes drängen.
Momentan können aber nur die notwendigsten Arbeiten in die Wege geleitet werden, da die Gemeinde - bedingt durch den Hauptschul- und Turnsaalbau - in großer finanzieller Bedrängnis ist.
Wir bitten alle Gemeindebürger um Verständnis, wenn es nicht so schnell geht wie wir alle es gerne haben möchten.
Außerdem teilt der Bürgermeister als Obmann des „Reinhalteverbandes Trumer-Seen" mit, daß 2/3 des Ortes bereits an das Kanalnetz angeschlossen sind. Damit verbunden ist bereits eine wesentliche Verbesserung der Wasserqualität des Obertrumer Sees. (Laut eines Untersuchungsberichtes der hydrologischen Untersuchungsanstalt von Dipl. Ing. Haider vom Juli 1976).
Große Anstrengungen werden unternommen, damit im nächsten Jahr der Rest des Ortes an den Kanal angeschlossen werden kann.

DER AKTUELLE ÖJB-BERICHT

Auch für die Junge ÖVP-Obertrum geht die Saison zu Ende. Sie wurde eröffnet mit dem traditionellen **Waldfest in Schörgstätt** am 17. Juli, das ein schöner Erfolg wurde. Am Sonntag, dem 18. Juli macht das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung. Bei der **5. Obertrumer See-Radrundfahrt**, ebenfalls eine Veranstaltung der Jungen ÖVP, konnten ca. 1.000 Radfahrbegeisterte gezählt werden. Diese Sportveranstaltung ist damit zu einer echten Attraktion geworden und aus dem Obertrumer Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Einen Wermutstropfen in dieser schönen Bilanz brachte das **2. Waldfest**, das am 21. August geplant war und wegen schlechter Witterung im Braugasthof Sigl durchgeführt werden mußte. Hier waren leider zu wenig Gäste anwesend, sodaß die Unkosten bei weitem nicht gedeckt werden konnten. Am 3./4. und 5. September wurde dann wieder der **ÖJB-Ausflug** durchgeführt, der diesmal nach Todtnau im Hoch-Schwarzwald führte.

NÄCHSTE VERSAMMLUNG DER JUNGEN ÖVP-OBERTRUM AM SEE:
Donnerstag, 7. Oktober 1976, 20.00 Uhr, im Gasthaus „Zur Ötz".

Zuschriften und Anregungen erbeten an unsere redaktionellen Gestalter: Hermann Lechner und Johann Kaiser.

Heuer am 10. Oktober wird die Junge ÖVP - ÖJB-Obertrum am See, einer der traditionsreichsten Jugendvereine des Ortes, 20 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist der Anlaß für eine große Feierlichkeit, die in Form eines Gottesdienstes, eines Festzuges mit Kranzniederlegung, einer Jubiläumsversammlung und eines Abschlußballes geplant ist. Zu diesem Jubiläum wird eine Reihe von Ehrengästen aus der Gemeinde-, Landes- und Bundespolitik erwartet.

Kurz der geplante A b l a u f:

9.00 bis 9.30 Uhr	**Ankunft der Gästegruppen**
9.30 bis 9.40 Uhr	**Empfang der Ehrengäste**
9.50 bis 10.00 Uhr	**Einzug in die Kirche**
10.00 bis 10.40 Uhr	**Gottesdienst**
10.40 bis 10.50 Uhr	**Aufstellung zum Festzug**
10.50 bis 11.10 Uhr	**Festzug mit Kranzniederlegung**
11.10 bis 13.00 Uhr	**Jubiläumsversammlung**

Tagesordnung der Versammlung:

1. **Begrüßung durch den Obmann**
2. **Tätigkeitsbericht**
3. **Ehrungen**
4. **Gästeansprachen**
5. **Festrede**
6. **Schlußwort**

20.00 Uhr **GROSSER JUBILÄUMSBALL mit den „Alpen-Oberkrainern" aus Jugoslawien.**

Die Ortsleitung hofft auf die Teilnahme und die Unterstützung der Obertrumer Bevölkerung bei ihrer Jubiläumsveranstaltung.

20 JAHRE JUNGE ÖVP/ÖJB OBERTRUM

Die Junge ÖVP Obertrum wurde im Herbst 1956 unter dem Namen „Österreichische Jugendbewegung - Junge Generation in der ÖVP" gegründet. Die erste Kontaktnahme mit einigen Burschen unseres Ortes durch Landesobmann Franz SPANN hatte bereits 1955 stattgefunden.

Das damalige Ziel war eigentlich, die Motorradfahrer des Ortes zu organisieren, die dann unter der Leitung von „Landes-Motorradstaffelführer" Franz Spann in der ÖJB-Edelweißstaffel zusammengeschlossen waren.

Im Gründungsjahr traten 20 Burschen der ÖJB Obertrum bei. Zum ersten „Ortsjugendführer" wurde Roman Stubhann gewählt. Das Amt des Stellvertreters und Schriftführers übernahm Franz Lechner.

Die wichtigsten Ereignisse der letzten 20 Jahre in Chronikform:

19. 7. 1960	als erste größere Veranstaltung FAHRZEUGWEIHE bei der Kaiserbuche
8. 10. 1961	Ortsobmann Roman Stubhann wird zum Bezirksobmann gewählt;
1963	Stubhann legt dieses Amt aus beruflichen Gründen zurück; Josef Strasser wird zum neuen Ortsobmann gewählt.
19. 12. 1963	Matthias Leobacher wird neuer Ortsjugendführer;
9. 5. 1964	Organisierung und Durchführung der großen Maifeier in Obertrum, anläßlich der Wahlreise des Präsidentschaftskandidaten Dr. Gorbach durch das Land Salzburg;
25. 7. 1965	Durchführung des 1. Obertrumer Waldfestes

4. 12. 1966	10-jähriges Gründungsjubiläum
Dez. 1967	Josef Lechner wird neuer Ortsobmann
9. 6. 1968	Gründung der ÖJB-Mädchengruppe
6. 10. 1968	Bezirksjugendtag in Obertrum; Ehrengast Roland Minkowitsch
24. 1. 1970	Autostaffel mit Unterrichtsminister Dr. Alois Mock
27. 3. 1971	Empfang von Dr. Kurt Waldheim mit einer Autostaffel
17. 5. 1971	15-jähriges Gründungsjubiläum
Nov. 1971	Johann Stemeseder wird Ortsobmann
10. 10. 1972	Erstmalige Durchführung der Obertrumer See-Radrundfahrt
Nov. 1972	Josef Reichl wird zum neuen Ortsobmann gewählt
3. 2. 1974	Erstmalige Durchführung des Faschingsbriefes
28. 11. 1975	Neuer Ortsobmann: Franz Mangelberger

Natürlich waren neben den in der Chronik aufscheinenden Veranstaltungen noch viele Aktivitäten vorhanden, z. B. Funktionärsschulungen, Wahlkampfhilfen, Teilnahmen an Bezirksmeisterschaften, Bälle, Silvesterrummel, Kegelabende, Ski-Jörings, Ausflüge, ca. 180 Gruppenabende u.a.m.
Das Waldfest, die See-Radrundfahrt, der Faschingsbrief, die Mitgliederversammlungen und die Jahreshauptversammlung stellen heute das feststehende jährliche Programm dar, das noch durch viele andere Veranstaltungen nach Bedarf ergänzt wird.

DER OBERTRUMER BAUERNBUND INFORMIERT ...

über die neuen Förderungsmaßnahmen - AGRARSONDERKREDIT - ASK:

Diese Kreditform kann für 1976 noch in Anspruch genommen werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß es einen ASK n u r für folgende Maßnahmen gibt:
„Ankauf von ldw. Maschinen und Geräten, Verbesserung der ländlichen Hauswirtschaft, für produktive bauliche Maßnahmen, wie Zu-, Um- und Ausbau von Wirtschaftsgebäuden, Maßnahmen zur Verbesserung der Viehwirtschaft".
N e u i s t f o l g e n d e s:
Durch die letzte Ermäßigung der Bankrate hat sich der von den Antragstellern zu bezahlende Zinsfuß für ASK auf 5,5 % gesenkt.
Der ASK kann nunmehr auch für Gebrauchtmaschinen gegeben werden: Traktoren nicht älter als 6 Jahre, Motorkarren nicht älter als 5 Jahre, Stallmiststreuer nicht älter als 4 Jahre, Ladewagen nicht älter als 5 Jahre, Feldhäcksler nicht älter als 4 Jahre, Maishäcksler nicht älter als 3 Jahre, Hochdruckpressen nicht älter als 4 Jahre, Mähdrescher nicht älter als 5 Jahre, Kartoffel- und Rübenvollernter nicht älter als 4 Jahre.
Die Rechnungen sind aber von dem Jahr beizubringen, in welchem die Gebrauchtmaschinen gekauft wurden.
Für einen ASK sind nunmehr auch dieselben Unterlagen beizubringen wie beim AIK (Pläne, Kostenvoranschläge, Baubeschreibungen, Rechnungen). Die Höhe des Kredites beträgt höchstens 60% vom Anschaffungspreis, ohne Mehrwertsteuer.

über die neuen Fachvorträge in der kommenden Wintersaison im Flachgau:

In einer Reihe von Vorträgen werden folgende Themen behandelt: Aktuelle landwirtschaftliche Probleme, Förderungsmaßnahmen, wichtige Abänderungen von Ge-

setzen, die besonders die Landwirtschaft betreffen (Novellierung des Salzburger Baurechtes, Naturschutzgesetz, Raumordnungsgesetz, Salzburger Landesforstgesetz, Privatzimmervermietungen, Ferienwohnungen u. a.).
An Referenten stehen in einem Vortrag gemeinsam Obmann, Ök. Rat Johann Eder von der Bezirksbauernkammer Salzburg, Dr. Hermann Gfrerer von der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer und Dipl. Ing. Franz Posch von der Bezirksbauernkammer Salzburg zur Verfügung.
Für Diskussionen ist ein breiter Raum vorgesehen. Da diese Art der Vorträge schon seit langem sehr beliebt sind, wollen wir diese mit äußerst interessenten Themen fortsetzen.

über Ansuchen um Kreditlaufzeitverlängerung für AIK:

Landwirte, die durch die langanhaltende Trockenperiode Schäden erlitten haben, können beim Kreditgeber um eine Laufzeitverlängerung bis zu 2 Jahren beantragen. Die Rückzahlung wird für den gewährten Zeitraum unterbrochen, die Zinsen müssen jedoch weiterbezahlt werden.

Beihilfen bei Exportviehverkauf:

Für Nutzrinder, die exportiert werden, gibt es einen Bundeszuschuß von S 1.200,-- für trächtige Kühe, S 800,-- für nicht trächtige Kühe, für Bergbauern allgemein S 1.500,--.

Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung:
Bauernbund-Obmann Johann REICHL, Dopplerbauer, Tel. 3766,
Gemeindeparteiobmann Otto REICHL, Gallnbauer, Tel. 43603,
Kammerrat Matthias LEOBACHER, Peterbauer, Tel. 4367.

ÖSTERREICHISCHE FRAUENBEWEGUNG - Obertrum am See

DIENSTAG, 28. September 1976 - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Es spricht: **Landesrat Dr. Hans KATSCHTHALER**
über Bildungspolitik und Schulreform.

Ein Thema, welches sicherlich a l l e interessiert.

Extra Einladungen ergehen noch an alle Mitglieder und Freunde!

BITTE DEN TERMIN VORMERKEN – BITTE DEN TERMIN VORMERKEN

ZUM SCHULBEGINN



74 Kinder treten heuer im Herbst in die Volksschule ein.
In der Volksschule Obertrum - unter der Leitung von Oberschulrat Julius Zach - werden heuer in 8 Klassen 241 Schüler unterrichtet werden.
In der Hauptschule - unter Hauptschuldirektor Franz Kraihammer - werden in 8 Klassen 186 Schüler unterrichtet, davon 47 Neueintritte.
Die landwirtschaftliche Berufsschule wird heuer erstmals unter den neuen rechtlichen Grundlagen als Landesschule geführt.
Die Salzburger Volksmusikschule - Zweigstelle Obertrum - wird auch heuer wieder in verschiedenen Unterrichtsfächern den Schulbetrieb aufnehmen.

Für nähere Informationen stehen zur Verfügung:
Obmann des Elternvereines Friedrich WISSMÜLLER, Tel. 394,
Ing. Simon WALLNER, Tel. 384.

VORSCHAU AUF SALZBURG-AKTUELL - Ausgabe Oktober:

Aufsatz über den Hauptschulbau in Obertrum,
Information: Studiumsförderungsgesetz,
Gemeindenachrichten

Eine Frage, die man jetzt immer wieder hört:
WARUM GRUNDSATZ-DISKUSSION?

Die Österreicher sollen erkennen, wohin der Weg des Sozialismus eigentlich führt!

Alles sollte besser, schöner und billiger werden. Das wurde von der SPÖ jeweils vor den Nationalratswahlen versprochen. Damit haben sich die Sozialisten das Vertrauen der Österreicher erschlichen und die Macht errungen, um jetzt beinhart Sozialismus zu verwirklichen. Hinter allen möglichen Fassaden und mit gängigen Worten wie Freiheit, Gleichheit und Demokratie.

Aber wenn zwei dasselbe sagen, müssen sie noch lange nicht das gleiche meinen.

+ Freiheit ist für die Volkspartei das Freisein zur Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Denn für die ÖVP steht der Mensch im Mittelpunkt der Politik. Für die Sozialisten ist Freiheit in der Willenslenkung durch den Staat erfüllt, weil sie „die Gesellschaft" über den Einzelmenschen stellen. Die Zwangsbeglückung soll das persönliche Glück ersetzen.

Gleichheit ist für die Volkspartei die Wahrung der Identität des einzelnen, ist Gerechtigkeit, Sicherheit und Eigentum für alle. Die Sozialisten verstehen darunter die gesichtslose, klassenlose Gesellschaft, die von privilegierten Machthabern beherrscht wird.

+ Demokratie umfaßt für die Volkspartei die Freiheit des einzelnen gegenüber dem Staat, die Freiheit, eine Meinung zu haben und mitbestimmen zu können. Demokratie bedeutet aber auch Erhaltung der Vielfalt und die Kontrollierbarkeit der Macht. Dagegen heißt es im SPÖ-Programm: Sozialismus ist vollendete Demokratie - mit Zwang und Gleichförmigkeit, ohne Vielfalt, ohne Kontrolle, das Diktat der SPÖ-Macht.

Von Marx bis Kreisky

„Kann denn jemand ernsthaft meinen", fragte Bruno Kreisky, „daß eine Partei hundert Jahre Grundsätze verkündet und jetzt, da sie die Möglichkeit hat, sie zu verwirklichen, sie in einen Kasten sperrt und den Schlüssel am Westbahnhof abgibt?"
Nein, so naiv wird sicher niemand sein. Aber damit bringt Kreisky letztlich zum Ausdruck, daß jetzt der Sozialismus in seinen Zielvorstellungen verwirklicht wird.

Der Sozialismus aber ist im Marxismus fest verwurzelt. Ziel ist seit eh und je der Klassenkampf, der in einer paradiesischen Zukunft enden soll. Und an diesen Grundsätzen hat sich von Marx bis Kreisky nichts geändert. Nur: „So wie man unter feinen Leuten nicht über Geld redet, haben die Sozialdemokraten nicht über Marx geredet", erklärt Kreisky das Verschweigen des tatsächlichen SPÖ-Kurses.

Haslauer: Es gibt keine „wertfreie" Politik

Der Salzburger ÖVP-Landesparteiobmann, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, erklärte dazu, es sei ein verbreiteter Irrtum zu meinen, es gebe in den verschiedenen Bereichen eine Art „wertfreie" Politik. Diesen Irrtum müsse man abzubauen trachten und der Bevölkerung verdeutlichen, daß jede politische Entscheidung von Wertvorstellungen ausgeht und Zielvorstellungen verfolgt. Das ist umso notwendiger als gerade die Sozialisten ihre Grundsatzpolitik zu verschleiern trachten und ihre politischen Bestrebungen verharmlosen und das - wie es der Wahlausgang am 5. Oktober 1975 bewies - durchaus mit Erfolg.
Die ÖVP braucht keine Kurskorrektur, weder nach rechts noch nach links. Sie hat mit dem Salzburger Programm von 1972 ihre Grundsätze, Zielvorstellungen und Lösungsmodelle entwickelt. Jetzt geht es darum, die österreichische Bevölkerung noch viel intensiver darüber zu informieren und aufzuzeigen, wo die großen Gegensätze zur SPÖ bestehen. Nur damit wird sich die Volkspartei als die große Alternative zum Sozialismus erweisen.
In diesem Sinne ist es außerordentlich zu begrüßen, daß von Bundesparteiobmann Dr. Taus auf breiter Basis eine Diskussion über die Grundsatzpolitik eröffnet wurde. Den Sozialisten ist sie jedenfalls mehr als unangenehm.

salzburg aktuell

Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt 5020 Salzburg

Nr. 559 September 1976

Sie sind herzlich eingeladen

zum W E I N L E S E F E S T des Österr. Wirtschaftsbundes
Ortsgruppen Obertrum und Mattsee

SAMSTAG, 25. September 1976, Gasthof Neumayr, Obertrum.

Beginn 20 Uhr Eintritt S 30,--

Für Tanz und Unterhaltung sorgen:

das „Haunsberg-Sextett"
und eine SCHRAMMELMUSIK.

Für das leibliche Wohl sorgen eine Heurigenschenke (mit Wein vom Faß und besonderen Weinspezialitäten) und eine gute Küche.

Außerdem werden im Rahmen einer Tombola wertvolle Preise verlost.

Auf Ihren Besuch freuen sich
ÖWB-Ortsgruppen Obertrum und Mattsee.

MITTEILUNG DES ÖWB an seine Mitglieder und Freunde:

Der für 24. September geplante Ausflug der Ortsgruppe Obertrum wird wegen Terminschwierigkeiten auf den 26. Oktober 1976 verschoben. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Landesparteileitung Salzburg. Für den Inhalt verantwortl.: Otto Reichl, 5162 Obertrum, Au 28. Druck: ÖVP-Landesparteiltg., 5020 Faberstr.2a